# Schwarzwald-Wacht

# 

Mr. 57

Diary veine.

ne b)

-350, MM. Zu

erde-Gatbhaf= ferde were big debe-

9

របញ់

ad)= beste

Eiere

ahl.

nlage

una

miet.

56 an

lattes.

In=

ittes

Calm, Freitag, 9. März 1934

1. Sahrgang

## Schickfalstage des Reiches

Der "Böllische Beobachter" bringt einen Artifel des Reichsinnenminifters Dr. Frid mit der Ueberichrift "Schickfalstage des Reiches". Rach einem eingehenden Rüchlick auf die innerpolitischen Ereignisse des Jahres 1983 weift Dr. Frid auf feine Rede vom 6. Mars 1933 hin, in der u. a. fagte, daß das deutsche Bolt in einer gewaltigen Bertrauensfundgebung den Auftrag gegeben habe, in vier Jahren ben Biederaufftieg Deutschlands burchzuführen. Es fonne fich darauf verlaffen, daß die Reichsregierung als Trenhander des Bolles alle Kräfte einseigen werbe, um das Bertrauen der Bolfsmehrheit gu rechtfertigen.

Reichsminifter Dr. Frid fahrt dann fort: "Bente nach einem Jahr tann wohl gejagt werben, daß diefe Bertrauensftellung unerichütterlich ist. Sie ist gegründet auf der Ueberzengung des Bolkes, daß nicht mit Borten, fondern mit großen, geschichtlichen Taten die politische und wirtschaftliche Rot von der Reichsregierung befämpft wurde u. daß alles geschah, was in Menschenkraft ftand, um das dentiche Bolt aus dem Glend und Ungliich hinauszuführen.

3mei entscheibende Tatjachen brachten die Märztage bes Jahres 1933: Die Bernichtung des Parteienftaates und damit die Beseitt= gung des gersetenden marriftischen Rlaffen= fampfes u die Zusammenballung der Staats: gewalt in ben Sanden der Reichstegierung. Gine unblutige, aber große und difgiplinierte Revolution des politischen, wirtschaftlichen unationalen Lebens des deutschen Bolles war eingeleitet. Bente, ein Jahr nach diefen Er= eigniffen, erinnern wir uns faum noch ber gangen Gewalt Diefes Gefchehens. Wie ein bofer Traum liegen ber rote Terror, ber un= fruchtbare, zersehende Parlamentarismus, der eigenbrötlerifche Partifularismus und Separatismus, die hoffnungslos dahinfinkende Birtschaft, die immer mehr aufchwemmenbe Erwerbelofigfeit von Millionen und aber Millionen, die roten Strafenmorde und ber Raubbau am beutichen Bolle hinter uns.

In ruhiger Sicherheit arbeitet die Reichsregierung, und in Rube und Ordnung geht bas gange beutiche Bolt feiner Arbeit nach. Und über allen Röten und Schwierigkeiten der Tage steht der Glaube an den Führer, die Zuversicht in die eigene Kraft und das Befenntnis gur großen Boltsgemeinichaft! Der Glaube an die Rraft unferes Bolfes, ber Glanbe an den Guhrer und die Trene gn ihm - fie find es, die den Sieg errungen haben und und in allen fommenden Rampfen den Sieg beicheren werben!"

### Vorlengelek reichsrechtlich geändert

Berlin, 8. Dlärg.

Die Reichsregierung hat ein Gefet gur Menderung des Borfengefetes beschloffen, das im Reichsgesethblatt veröffentlicht wird. Darnach erfolgt an Wertpapierborfen, an benen eine Maflerfammer besteht, die amtliche Feststellung der Börsenpreise durch die Rursmatler unter Aufsicht der Maflerfammer.

Die Kursmaffer werden von der Landesregierung bestellt und entlaffen und leiften por Anfritt ihrer Stellung ben Gid, daß fie die ihnen obliegenden Pflichten getren erfül-len werden. Sie muffen, folange fie ihre Tätigfeit als Kursmafler ausüben, die Bermittlung von Borfengeschäften in den Baren oder Wertpapieren betreiben, für die fie bei der amtlichen Feststellung der Borfen-preise mitwirken oder für die ihnen diese Feststellung felbft übertragen ift. Gie durfen in folden Geschäftszweigen nur insoweit Sandelsgeichäfte für eigene Nechnung oder in eigenem Ramen ichließen oder eine Burgichaft für die von ihnen vermittelten Geschäfte übernehmen, als dies zur Ausführung der ihnen erteilten Auftrage nötig ift.

Bei Wertpapierbörsen, bei denen eine Matlerklammer besteht, tritt an die Stelle des Borfenvorstandes die Maflerfammer.

### Ein Jahr nat-foz. Araftverkehrspolitik

forich ung im Auftrage des Reichsverfehrs- 1 ministeriums eine Flugschrift heraus, die über das erfte Jahr nationalsozialistischer Kraft= verkehrspolitik Rechenschaft ablegt. Darin wird u. a. festgestellt:

Im Jahre 1983 wurden mehr als 80 000 Personenkraftwagen - also doppelt so viel wie 1932 - neu in den Berfehr geftellt. Anch

der Absatz von Autfraftwagen hat fich belebt. Die Kraftfahrzeugfabrifen haben im Jahre 1983 schähungsweise einen Umsat von 450 Millionen AM erzielt gegenüber 300 Millionen im Jahre 1982 (plus 50 v. H.). Durch vermehrte Kraftwagenherftellung und fofortige Inaugriffnahme des Straßenbauprogramms haben im Laufe des Jahres 1933 zufählich 75 000-100 000 Menschen Arbeit und Brot ge= funden. Die Aussichten für das Jahr 1934 werden gunftig beurteilt. Das Inftitut für Konjunkturforschung schätt, daß im laufenden Sahre rund 120 000 Berjonenfraftwagen abgefest werden fonnen gegen rund 80 000 im Jahre 1933.

# Der Siegeszug des Kraftwagens Der Führer eröffnet die Berliner Automobil-Ausstellung

In den Austellungshallen am Raiferdamm eröffnete Donnerstagmittag Reichs. kanzler Adolf Hitler in Gegenwart der Reichsregierung und namhafter Bertreter der Wirtschaft, des Diplomatischen Korps u. a. m. die diesjährige Internationale Automobil- und Motorradausstellung, auf der hauptsächlich deutsche Firmen mit ihren besten Erzeugnissen werben, um im kommenden Jahr 10000 deutschen Bolfsgenoffen Arbeit und Brot ju vermitteln.

Al's der Kangler erschien, wurde er von den Ehrengäften mit erhobener Sand begrußt und vom Präfidenten des RDA. Allmers, jum Plat geleitet.

# Die Begrüßungsrede von Gebeimrat Allmers

Eingangs danfte Geheimrat Dr. All. mer 8 dem Reichspräfidenten für die llebernahme der Schirmherrschaft. Sodann verwies er auf den rapiden unaufhaltsamen Rückgang der Absatzissern in den Jahren 1930-32, dem nach dem Befenntnis des Führers zum Kraftwagen in feiner bedeutungsvollen Rede vom 11. Februar vorigen jahres die Berdoppelung des Absates im esten Jahr gegenüberftehe. Der Redner erinnerte dann an die Aufhebung der Pauschalsteuer für neuerzeugte Personenwagen und Motorräder, an das gigantische Wert der Reichsautobahnen, das ein Friedenswert von größter Bedeutung fei.

Die Arbeitergahl in der reinen Automobilindustrie hat fich verdoppelt. Sie fei auf 64 000 geftiegen. Jedoch bleibe, um Deutschland auf dieselbe Stufe der Motorifierung wie England und Frankreich zu bringen, noch viel nachzuholen.

### Reichskanzler Adolf Kitter spricht

Unschließend nahm der Reichstanzler das Wort. Er führte folgendes aus:

Männer und Frauen!

Im Auftrag des Protektors der Deutschen Internationalen Anktomobilausstellung des herrn Reichspräsidenten übermittle ich deffen aufrichtige Glüchwünsche zum heutigen Tage.

Ms ich vor einem Jahr die Ehre hatte, die erste Automobilausstellung im neuen Reich zu eröffnen, besand sich die deutsche Wirtschaft auf einem Tiespunkt, der das Schlimmste befürchten lieb Aus Westerkungen fürchten ließ. Nur Maknahmen von ein-schneidender Wirkung und größter Eindringlichkeit konnten vielleicht noch Abhilfe schaf-fen. Die Armee der Erwerbslofen, die Kot ihrer Lebenshaltung, gaben den kategorischen Befehl, unter Bergicht auf alle wirtschaftlich, theoretischen Musionen und Phantasien die Magnahmen durchzuführen, die allein noch geeignet fein konnten, diefer allgemeinen Not zu steuern. Dabei ergab eine eingehende Prüfung dieser Zustände und der Möglichkeit ihrer Behebung u. a. folgende eigenartige

### Warum Deutschland m der Motorifierung zurfichbieb

Während das deutsche Bolf in der Entwidlung des Berfehrs ftets mit an der Spige marschierte, ist es in der Motorisierung des Berkehrs in einer zunächst einfach unverständlichen Weise zurückgeblieben.

Auf rund 125 Millionen Einwohner fommen in den Bereinigten Staaten über 24 Millionen Rraftwagen. Unter Annahme ähnlicher allgemeiner Berhältniffe murde dies für Dentichland eine Bahl von mehr als 12 Mil-Lionen Wagen bedeuten. Daß diefe Boraussehungen für Deutschland nicht gutreffen, ift uns allen bekannt. Allein auch im Berhältnis zu den westlichen, großen europäischen Nachbarstaaten müßte Deutschland heute einen Bestand von rund 3 Millionen Kraftwagen besitzen. Tatsächlich laufen zurzeit in Deutschland aber nur etwas über 500 000.

Bu behaupten, daß dies dem allgemeinen Lebensstandard, dem wirtschaftlichen oder technischen Bermögen unseres Bolfes entspreche, ift unfinnig. Das Berkehrsbedürsnis ift in Deutschland, in einem Land mit einer so ungeheuren Industrialisierung, mit mehr als 50 Großstädten, sicher nicht fleiner, fondern mindestens genau fo groß, wie in den angeführten Staaten. Die Gründe für Diefe eigenartige Erscheinung sind andere: 1. Hat die deutsche Automobilindustrie

durch den Krieg jede nahere Berührung für die Dauer von fast einem halben Jahrzehnt mit den gleichen Industrien der übrigen Bölfer verloren.

2. hat der furchtbare allgemeine wirtschaftliche Zusammenbruch der Nachtriegs-zeit auch an dieser Industrie seine verheerenden Einwirkungen ausgeübt.

### Marxismus als Kemmichuh

3. Sat die politische Ideologie der feit dem Zusammenbruch sich mehr und mehr durchleider mehr als erfolgreichen Rampf für ein möglichft primitives Ausmaß der Bedürfnisse geführt. Da nun der Theorie der Gleich, heit zu allen Zeiten die Möglichkeit sehlte. die Aermsten auf das Niveau der Millionärs emporzuheben, versuchte fie dann aber wenigftens - pringipienfest und dogmentreu den Lebensstandard aller einheitlich nach der Tiefe zu drüden. Ein foldes Ideal der Brimitivität ift aber nicht nur fulturell gesehen ein Rückschritt, sondern auch in seiner wirtschaftlichen Auswirfung von katastro-phalen Folgen für ein Bolf, das wie das deutsche von Geburt aus zu höherem bestimmt und durch einen jahrtaufendelangen Wirtschaftsprozeß dafür organisiert und ein= gerichtet ift. So war es möglich, daß in unferem Bolf noch in einer Zeit der Befit eines Kraftwagens als Luxus galt, da in Amerika auf jeden fünften Ginwohner, Frauen und Rinder eingerechnet, bereits ein Automobil

Wenn aber irgendwo, dann mußte gerade hier jum entschloffenen Angriff des neuen Regiments angesetzt werden.

Auf welchem Gebiet fann aber vernünf. tigerweise mehr Arbeit geschaffen werden als dort, wo man am rudftandigften ift?

Man prufe und ermeffe das einmal, die Bedeutung eines Bestandes von 2½ bis 3 Mil-lionen Kraftwagen in Deutschland für unsere gesamte Volkswirtschaft:

Abgesehen von der enormen direkten Urbeitsbelebung durch den Ban bon jahrlich 2= bis 300 000 Rraftwagen würden auch die indiretten Folgen gang außerordentliche fein. Ein wirtsamer Export 3. B. wird überhaupt nur dann möglich, wenn es uns gelingt, durch

# Desterreichische Truppen an der deutschen Grenze

sz. München, 8. März.

Im öfterreichisch-deutschen Grenzgebiet ift feit einiger Zeit außerordentliche Beunruhigung festzustellen, die auf Truppen-ansammlungen und militärische Borbereitungen der öfterreichischen Behörden gurudzuführen ift. Go find im oberöfterreichischen Innviertel in allen Grenzorten bedeutende Berftarfungen bon heimwehrformationen und auch von Artillerie eingetroffen. In Gunderts-hausen stehen z. B. etwa 1200 Mann, in Mattighofen 1100 Mann und Artislerie, in Uttendorf und Mauerkirchen je 600 Mann und in bochburg = Ach bei

Burghaufen 100 Mann. Auch Rufftein hat eine außerordentlich ftarke militärische Besatzung erhalten, heim-wehr und Militär sind in dauernder Bereitschaft. In den letten Rächten sind wiederholt Leuchtkugeln im Grenzgebiet aufgestiegen. Augenzeugen berichten, daß an der Naun-spitze im Zahmen Kaiser und auf der Teufelskanzel militärische Bevbachtungsftationen eingerichtet wurden. Un der Dug und in Langtampfen wurden Geschüte in Stellung gebracht. Die Feste Geroldsed in Rufftein wurde mit Mafchinengewehren ausgestattet. Die Innbrude in Rufftein ist mit schweren Retten abgesperrt. In der Rabe des Schwimmbades und an der Thierbergstraße wurden Drahtverhaue errichtet, in Thierfee ein Sagarett eingerichtet.

Much die Innbrude, die von Braunau nach Simbach führt, wurde mit schweren Eisenketten abgesperrt. In Braunau und Ach werden gegenwärtig große Berfchangung Sarbeiten durchgeführt, bei benen gange Waggonladungen ichwerer Unter dem Titel "Barole: Motorifierung" Steine und Uferschutblode verwendet wergibt das Institut für Konjunttur- den. Der sogenannte fleine Grengber-tehr murde öfterreichifcherseits dahin geregelt, daß deutsche Grenzbewohner an beftimmten Stellen wohl die Grenze paffieren dürfen, öfterreichischen Grenzbewohnern hingegen der Grenzübertritt nach Deutschland ausnahm 3 los unterfagt wurde.

Der Bevölkerung, so schreibt der "BB." dazu, im ganzen baberischen Grenzgebiet hat sich angesichts der in keiner Weise gerecht= fertigten Bortehrungen der öfterreichischen Regierung ftarke und noch zunehmende Beunruhigung bemächtigt.

### Zwei neue Keimwehrminister

Die seit einigen Tagen geführten Berhand-lungen über die Umbildung des Kabinetts sollen, wie von zuverläffiger Seite mitgeteilt wird, jest im wesentlichen jum Abschluß gelangt sein. Es wird berichtet, daß bereits in den nächsten Tagen nach den bisher getroffenen Bereinbarungen der Obmann des Landbundes, der frühere Innenminister Bachinger, das Innenminister um übernimmt, das bisher vom Bundestangler verwaltet wurde.

Die Seimwehr soll ferner geschlossen der Führung des Bundeskanzlers Dollfußunterstellt werden, wobei der Bundesführer Starhemberg als Minifter ohne Beschäftsbereich in das Rabinett

eintreten foll.

Das bisherige Bundeskommiffariat für Propaganda foll nach deutschem Muster in ein Bropagandaministerium umgewandelt werden. Der bisherige Leiter des Bundestommiffariats Steidle foll als Bundesminister und Leiter des Ministeriums in das Rabinett eintreten. Die jett in großen Zügen vereinbarte Umbildung soll, wie verlantet, furz vor oder nach der Romreise des Bundesfanglers vollzogen werden.

Die Sohe des garantierten deutschen Binnenabsabes Fabritationsgiffern zu erreichen, die unseren großen Werten die Möglichkeit geben, in der Preisgestaltung konkurrengfähig auf dem Weltmarkt aufzutreten. Denn die Frage des Exports deutscher Kraftwagen ift für uns in erfter Linie nicht ein Problem des technischen Könnens oder der Gediegenheit unferer Arbeit.

### Kraftwagen für das Bolf!

Mlein nicht nur aus dieser rein wirtschaftlichen Erwägung will der Nationalfozialiftische Staat die Motorisierung unseres Berfehrs mit allen Mitteln fördern. Solange das Automobil nur ein Berfehrsmittel besonders begüterter Rreise bleibt, wird es schwer sein, ihm feinen früher einmal angehängten flaffenbetonenden und damit leider aber auch flaffenspaltenden Charafter zu nehmen. Es ift aber ein bitteres Gefühl, von vornherein Millionen braver, fleißiger und tüchtiger Mitmenschen bon der Benutung eines Berfehrsinftrumentes ausgeschlossen zu wissen, das gerade für diese in ihren fonftigen Lebensmöglichfeiten beschränkteren Schichten nicht nur nütlich fein könnte, sondern ihnen vor allem auch an Sonn- und Feiertagen gur Quelle eines uns befannten freudigen Glüds würde.

Die Behauptung, daß dies in Deutschland von voruherein unmöglich wäre, ift lächerlich. Bie lange ift es her, daß der primitibste deutsche Kleinwagen 4600 Mart foftete, 4600 Mart, um die man heute bon einer erften Firma eine wundervolle Gechszylinder-Limonfine erhalt.

Nein, man muß den Mut haben, dieses Problem entschlossen und großzügig anzugreifen und zur Lösung zu bringen. Was in einem Jahr nicht gelingen fann, wird vielleicht in vier oder fünf Jahren gelungen sein und schon in zehn Jahren als selbstverständliche Tatsache hingenommen werden. Es ist daher der Wille der nationalsozialistischen Staatsführung, durch die Förderung des Automobilmefens nicht nur die Birtichaft anguturbeln, und hunderttaufenden bon Menfchen Arbeit und Brot gu geben, fondern demit auch immer größeren Massen unseres Bolkes die Gelegenheitzu bieten, dieses mo-dernste Berkehrsmittel zu er-

Bor wenigen Monaten erft ift es der deutschen Industrie gelungen, durch die Fabrifation eines neuen Boltsempfängers eine enorme Anzahl von Radioapparaten auf den Markt zu bringen und abzusetzen. Ich möchte es nun als die bedeutendfte Aufgabe für die deutsche Kraftwagenindustrie hinstellen, immer mehr den Wagen ju fonftruieren, der ihr zwangsläufig eine Mil-Lionenschicht neuer Räufer erich ließt. Denn nur, wenn es uns gelingt, die breiteste Maffe für diefes neue Bertehrsmittel zu erobern, wird nicht nur der bolfswirtschaftliche, sondern auch der foziale Nugen ein unbestreitbarer fein.

### Schaffi Arbeit!

Was die deutsche Industrie in den hinter und liegenden Jahren geleiftet hat, ift bewunderungswürdig. Es gibt heute fein Land der Welt mit mehr Fortschritt in der Konfiruftion neuer Automobile als Deutschland. Bom Kleinwagen bis jum modernften Rennwagen, vom Laftwagen mit Diefelantrieb bis jum Motorrad fehen wir überall neue Wege einschlagen und wahrhaft ingenieuse Gedanten sich verwirklichen. Es ist bemerkenswert, daß diefe Automobilschau nicht planmäßig vorbereitet wurde, fondern daß fie nur eine Stichprobe darftellt der Production unferer

Am 17. März jährt fich zum 100. Mal der Tag, da der Konftrutteur des ersten Automobils das Licht der Welt erblickte. Reben Beng durfen wir in Daimler nicht nur den Erfinder des erften Automobilmotors fehen, sondern auch den Begründer der ersten und damit älte ften Automobilfabrif der Welt. Welch eine gigantische Entwidlung feit jenem 16. Dezember 1883. da zum erstenmal ein Automobilmotor in der Weit unter Patentichuts genommen wurde und heuter Wer tann daran zweiseln, daß es uns gelingen wird, diese wunderbare Entwidlung zum Rugen unferes gangen deutschen Bolfes weiter fortzuführen?

In einer Zeit, da wir alle feinen fehnlicheren Wunsch besitzen, als in friedlicher Arbeit gemeinsam mit den anderen Rationen die Wunden der letten Jahrzehnte zu heilen, find wir glücklich, der ganzen Welt eine fichtbare Aufflärung zu geben, über das Wefen der Probleme, die uns heute beschäftigen und einen Beweis fiber die Fähigkeit, mit der wir

So erkläre ich denn mit stolzer Freude die Internationale Automobilausstellung 1984 in Berlin hiermit für eröffnet!

### Der Katholik im nationaljozialistischen Deutschland

Gine Aniprache Daufers

München, 8. März.

Unläglich eines Preffeempfanges am Mittwoch abend hielt Staatsfefretar Daufer in seiner Eigenschaft als Mitglied der Reichsleitung der Arbeitsgemeinschaft katholischer Deutscher eine Ansprache, in der er ganz Sid deutschler dan dals sein besonderes Arbeitsgebiet bezeichnete. Unabhängig von feiner Stellung als Leiter der Abteilung für Arbeit und Fürsorge arbeite er im Auftrag des Führers daran mit, den katholischen

# Deutschlands größte Autoschau

In den Ausstellungshallen am Raiferdamm wurde gestern vormittag in Gegen-wart der höchsten Spigen der Behörden und der Wirtschaft die große Internationale Automobil- und Motorrad - Ausstellung Berlin, die zweite ihrer Art im nationalsozialiftischen Deutschland, eröffnet. Ohne liebertreibung fann man fagen, daß die diegjährige Autoschau mit größtem Interesse der Fachfreise und des kauflustigen Publikums erwartet wird. denn sie bringt teilweise revolutionierende Neuerungen im Kraftfahrzeugwefen und wenn ihr derfelbe große Erfolg beschieden ist, den die vorsährige Schau hatte — und daran ist wohl kaum zu zweisseln —, dann wird sie für viele Monate Behntausenden deutscher Bolksgenoffen neue Arbeit geben und mit gu ihrem Teil beidas große Arbeitsbeichaffungsprogramm der Reichsregierung ju unterftugen.

In der Zwischenhalle, die in den letten Bochen auf einem Teil der Königin-Elijabeth-Straße entstanden ift, geben Behörden und Organisationen einen flaren Ueberblick über die Gebiete, die unmittelbar mit der Automobilinduftrie im Zusammenhang ftehen. Die Deutsche Reichspoft zeigt neben verschiedenen Modellen von Auftraftwagen und Omnibussen in anschausichem Material auf, daß sie mit ihren rund 13 000 Rraftfahrzeugen den größten in einer Sand vereinigten Rraftfahrbetrieb Europas hat. Bei 2500 fahrplanmäßig betriebenen Binien werden täglich bis 4000 Fahrzeuge - von 15- bis jum 50fitigen Kraftomnibus - eine Streckenlänge von 48 000 Rilometer im Dienfte der Allgemeinheit gefahren.

Auch die Deutsche Reichsbahngesellichaft macht in diefer Salle den Besuchern flar, daß fie nicht nur auf der Schiene, fondern auch auf der Landstraße ihre gange Rraft einseht, um mit Sicherheit und Schnelligfeit die 28ünsche ihrer Kunden zu erfüllen. Das Nationalsozialistische Krastsahrkorps

und der Deutsche Automobil-Club werden zusammen mit der Oberften Nationalen Sportbehörde für die deutsche Kraftfahrt durch einen gemeinsamen repräsentativen Stand, der in symbolhafter Weise die heutige Geschloffenheit der deutschen Kraftfahrer Dofumentiert, vertreten fein. Aud Die Glieger-Landesaruppe XIV des Dentichen Luft-portverbandes und der Reichsverband der Antomobilinduftrie haben ihre Stände in der Zwischenhalle aufgeschlagen.

400 Antomobile und 125 Motorrader und eine Fille von Fahrgeftellen und Gingelmotoren fteben in den großen Autohallen am Funtturm bereit, um in all ihren neuen Formen und Innenfonstruftionen wie in ihren technis schen Leistungen bestaunt und gekauft zu werden. Wenn man glaubte, daß die Automobilindustrie mit ihren derzeitigen Erzeugniffen, abgesehen bon einigen fleineren Renerungen, auf bem Söchftstand ihrer Leiftungsfähigfeit angelangt ift, jo hat man fich schwer getäuscht, und die diesjährige Antoschan gibt wieder einmal den Beweis, daß Technifers und Erfinders geift nie raften und ruhen und daß die Industrie trot erheblicher Kosten gewillt ist, Anschauungen und Grundfage über Bord zu werfen, wenn es heißt, den Wettfampf gu bestehen mit der Konfurreng nicht nur im Inlande, fondern auch draußen auf dem Weltmarkt.

Mus diefem Grunde nehmen die fieinen Mittelwagen, die Rleinwagen und die Rleinstwagen einen nicht unerheblichen Teil der Ausstellung ein. Es gibt icon ftabile, und befonders für den Stadtverfeh: brauchbare Fahrzeuge, die nicht viel über 1000 Mart fosten und für die ein Benginverbrauch von 6 und weniger Litern pro 100 Kilometer garantiert wird. Aber auch für den verwöhntesten Fahrer oder Bagenbesitzer sind Modelle ausgestellt, die allen nur denkbaren Unsprüchen genügen.

Bolfsteil für ben neuen Staat endgültig ju erringen.

Die katholische Weltanschauung ist im wesentlichen in den grundsätlichen Fragen mit dem Nationalfozialismus verwandt. Der katholische Mensch muß sich nur befreien von Ansichten, hemmungen und Auffassungen, die die Zeiten, die der Parteien und des Parlamentarismus ihm aufgezwungen haben.

Die katholische Kirche foll und muß in religidsen Fragen auf ihrem Standpunkt und Recht beharren. Sie soll und muß aber auch mithelfen, freudig mithelfen, diefen falfchen Geist, der heute noch in boser Absicht aus manchen Quellen fließt, aus den Reihen der gläubigen Katholiken hinausjagen und die Maste denen, wo sie auch stehen wollen, herabzureißen, die die innere Ruhe und den Frieden in Deutschland verantwortungslos zu stören beabsichtigen. Wir Nationalsozialiften find gekommen, um Deutschland gur Einigkeit zu bringen und in einem gaben Kampf, wo jeder anständige Mensch auf den anderen angewiesen ist, unseren Kindern die Freiheit wieder zu gewinnen.

### Das Abrüftungsproblem

Frankreichs Antwort an England geht Montag ab

DNB. Paris, 8. Märd. Nicht weniger als brei Stunden haben am Donnerstagnachmit= tag unter dem Borfit des Ministerpräfidenten der Außenminister die Minister für Landes= verteidigung und die Generalftabschefs des Landesbeeres über das Abrüftungsproblem

Rach dem "Betit Parifien" find die möglichen Muswirfungen der englischen Borichläge auf die Landesverteidigung erörtert worden. Die Berechtigung der Ginwande, die Doumergue und Barthou dem Lordfiegelbewahrer Eden bei feinem letten Parifer Aufenthalt gemacht hätten, seien durch die Aussprache bestätigt worden. Jest fei Außenminifter Barthou in ber Lage, feine Antwort an England aufaufeten, die wahrscheinlich am fommenden Montag nach der Billigung durch den Ministerrat abgehen dürfte.

### Die Luftrüftungen Englands

Im englischen Unterhaus fand Donnerstag nachmittag eine bedeutsame Auseinanderset= dung über die Frage der Luftrüftungen ftatt. "Die Zeit ift gefommen, wo wir es uns nicht langer leiften fonnen, die Tatfache gu über= feben, daß alle Nationen gwar von Abrüftung reden, daß aber faft alle außer und felbft ibre Luftrüftungen in ftartem Dage erhöben. Benn andere Nationen nicht auf unferen Stand heruntertommen wollen, dann fordert unvermeidbar die Giderheit Großbritanniens wie die des britifden Reiches, daß wir nen bauen, um auf ihren Stand gu fommen."

Diefe Erflärung bildete den Rernpuntt einer eingehenden Rede, mit der der Unterstaatssefretar für das Flugwesen, Gir Phi= lipp Saffoon, im Unterhaus die bereits veröffentlichten Voranschläge für das Flugwesen begründete. Die Aussprache ergab den ein= mütigen Billen des Saufes, daß Englands Paritat dur Luft hergestellt fein muffe.

### Belgifche "Erläuterungen"

Der belgifche Außenminifter Symans bat aufcheinend Angst vor der eigenen Courage befommen. Er fieht fich, um die Opposition au beichwichtigen, veranlagt, Erläuterungen gu feiner Abrüftungsrede gu geben. Er verfichert darin, daß Belgien in engem Kontaft mit den drei Mächten geblieben fei. Man habe verfucht, glauben ju machen, daß Belgien mit Franfreich bezüglich der Abrüftung uneins fei. Dem miiffe er entgegentreten. Es beftebe im Gegenteil volle Uebereinstimmung der Anfichten zwischen den beiden Landern.

Es bestehe Uebereinstimmung über die Sicherheitsmagnahmen, um die Biederaufruftung Deutschland in vorsichtigen Grengen gu halten und fie einer wirtsamen gegenseitis gen allgemeinen Rontrolle gu unterziehen. Die beiben Länder feien aud einig darin, daß Canftionen im Falle einer Berlegung des Abtommens ergriffen werden mußten, und zwar durch eine folidarische Aftion, um fo eine illegale Aufrüftung Dentichlands gu ver=

### Jüdische Baßfälscherbande ausgehoben

Warichau, 8. März. In Bultutft fanden bei einigen judifchen Gemeinderatsmitgliedern Saussuchungen ftatt. Der Borfigende des judifchen Gemeinderats und 4 Mitglieder wurden berhaftet. Da die Bücher ber Gemeinde verfiegelt und beschlagnahmt wurden, dürfte das Borgeben der Staatsanwaltschaft mit Unsauberkeiten gu-

fammenhängen. In Bar'chau und einigen Probingftädten wurde eine weitverzweigte jüdische Bag-fälscherbande ausgehoben. Bei etwa 100 Berfonen wurden Haussuchungen vorgenommen. Einige Berfonen wurden festgenommen.



### Motorrad raft in Sal. Kolonne

6 Schwerverlette

Reufalz a. Ober, 8. Marg.

Mittwoch abend fuhr auf ber Berliner Strafe in Renfalg ber Schiffseigner Die be aus Ruffer mit feinem Motorrad in eine GM.-Rolonne, die nach hinten durch drei Fahrrader mit Ragenaugen gestichert war. GM.=Männer wurden ichwer berlett, boch besteht bei feinem Lebensgefahr. Tiebe erlitt einen ichweren Schabelbruch. Er burfte faum mit dem Leben babonfommen.

Schuld an dem Unglud hat Tiebe, der auf einem geliehenen Motorrad fuhr, beffen Bremfen anders angeordnet waren als bei feinem

### Auf 10 Meter an die Berichntteten berangetommen

Die Rettungsarbeiten auf der Rarften-Bentrum-Grube

Beuthen, 8. Marg.

Das Dberbergamt teilt Donnerstagmittag mit: Die Hettungearbeiten auf der Rarften-Bentrum - Grube find vorwartsgefdritten. Bon den Ueberlebenden, mit denen am Mittwochabend eine Berbindung aufgenommen werden konnte, ift man noch etwa 10 Meter entfernt.

Der wenige Stunden nach dem Gruben: ungliick auf der Karften-3 lrum-Grube lebend geborgene Bergmann Aubaty aus Diedowit ift geftern nachmittag feinen Berletungen erlegen. Die Todesurfache ift hanvifach. lich auf innere Berletungen gurudguführen.

### Smükentönia eridießt Schükenkönigin

Gefete (Rrs. Lippftadt i. B.), 8. Märg

Der 25jährige Cohn Beinrich bes Bauern Mues in Beftere. den schof aus Eifer-sucht die 20jährige Tochter des Borstehers Wie ne ke auf dem Hofe ihres Baters in den Kopf. Dann schoß er sich in die Schläse. Beide waren sofort tot. Der Täter wurde im vergangenen Jahr Schühenkönig, die Erschossene Schühenkönigin.

### Regierungswechiel und Verfassungsreform in Polen

Wichtige Ronfereng bei Bilfuditi

Warfchau, 8. März.

Am Mittwoch fand in Gegenwart des Staatspräfidenten bei Marichall Bilfuditi im Belvedere eine Beratung aller bisherigen Minifterpräfidenten des Regierungslagers ftatt. Außer dem amtierenden Ministerprafidenten waren Oberft Glamet, Professor Bartel, der aus Lemberg gefommen mar, Cherft Bryftor und der Seimmarichall jugegen. Ueber den Gegenstand der Befprechung ist von zuständiger Seite bis jest noch nichts gesagt worden. Auch die Regierungspresse teilt lediglich die Tatsache der Beratung mit.

### Kommunistenüberfall auf Mitglieder der "Action francaise"

Paris, 8. März.

In Ihon überfielen etwa 100 Rommuniften Mitglieder der "Action francaife". Dabei wurde auch geschoffen. Ein Mitglied der "Action francaise" wurde durch einen Schuß in die Schulter verlett. Er mußte mis Rrantenhaus eingeliefert werden.

### Clemenceau-Attentater kummert sich nicht um Ausweifungsbesehl

Emile Cottin, der während des Rrieges einen Mordanschlag auf Clemenceau ausgeführt hatte und jum Tode verurteilt, bann aber bei gleichzeitiger Landesverweijung vegi worden war, ift in Toulon, wo er feine Tochter besuchte, erneut festgenommen worden. Man fand bei ihm einen geladenen Revolver. Er erflärte, daß er fich nicht an den Ausweis jungsbefehl halte, der es ihm verbiete, feine Tochter aufzusuchen.

### Reuer Gottlosenfeldzug in Cowietrußland

Moskau, 7. März.

Die Gottlosenverbände haben beschlossen, bon der Regierung zu verlangen, gegen die Rirchen einen neuen Feldzug einzuleiten. Un dem Feldzug, der Oftern beginnen foll, werben fich 10 000 Gottlosenpropagandisten be-

### 63 Arbeiter verbrannt

Befing, 7, Marg.

Rach einer Meldung aus Ririn brach in einer Barade, in der über 200 Arbeiter untergebracht waren, ploglich Feuer aus. Rach den bisherigen Meldungen find bis jest 63 Beichen gefunden worden, die verkohlt waren. Man vermutet Brand-

### Alugzeug im Schneefturm abgestürzt 4 Tote

Reuhort, 7. März.

Wie aus Petersburg (Illinois) ge-meldet wird, ift dort am Dienstag abend in einem Schneesturm ein Flugzeug abgefturgt. 4 Personen, darunter der Mitarbeiter für Luftsahrtfragen der "Chikago Tribune". wurden getötet

Auszeichnung

Dem EM=Scharführer Engen Bobemer, Caliv, murde vom Reichsfportführer bas Deutiche Reichsiportabzeichen in Bronze verlieben.

rliner

eigner

h drei

war.

doch

erlitt

faum

3rem=

einem

men

ärz.

nittag

rften-

111 =

moch

uben:

is les

Mie:

Bun:

tjäch=

oren.

irz

nern

cifer=

chers

Beide

ber-

ffene

en

Des

difti

eigen

gers

rafia

effor

var.

chall

pre-

noch

nas=

Be-

ife"

mu=

Da.

inen

ing

eges

lver.

wei

eine

03.

An

wer.

bea

h in

eiter

aus.

bis

den,

and=

rit

3.

ge-bge-iter

ne"

3.

Dem Inrner Anton Cople vom TBC. wurde für fportliche Leiftungen vom Dentichen Reichsansichuß für Leibesübungen das Tentide Turn= und Sportabgei= chen in Bronze verlieben.

Gewohnheitsverbrecher gefaßt

Am 7. Mars wurde in Schömberg DA. Menenbiirg von einem Calwer und einem Ragolder Landjägereibeamten ber schwer vor= bestrafte Soteldieb, Ginmiete- und Beiratsbetrüger Beinrich Arüger von Brüchweier= hof festgenommen und in das Amtsgerichts= gefängnis Calw eingeliefert. Krüger wurde im Dezember 1982 nach Berbüßung einer dreijährigen Gefängnisftrafe wegen Diebstahls u. a. ans der Strafanftalt entlaffen. In der Folge hielt er fich unter ftandig wechselndem Mamen, Diebstähle u. Betrügereien verübend, von gahlreichen Behörden stedbrieflich ver= folgt, weiter auf der Bahn des Berbrechens. Bulest hat er in einem Calmer und einem Nagolder Hotel ein Gastspiel gegeben, wo er einem Fremden die Reifeschreibmaschine, dem andern die Briefmappe mit einem größeren Geldbetrag entwendete. Nun hat ihn, verfolgt von den beiden motorifierten Landjägerbeam= ten Oberlandjäger Walter - Calm u. Landjäger Eberle-Nagold das Schickfal ereilt. Der Berbrecher trug bei seiner Festnahme zu Unrecht das Sobeitsabzeichen der NSDNB. Meben einer empfindlichen Freiheitsftrafe dürfte der Gewohnheitsverbrecher auch reif dur Sicherungsverwahrung fein.

Die Eilzüge auf der Ragoldbahn

Die Reichsbahndirektion Stuttgart hat dem Untrag des Ragoldansichnifes, die Gilzüge auf der Nagoldbahn auch im Winter wenigstens teilweise aufrechtzuerhalten, Rechnung getragen. Im fommenden Jahresfahrplan find die Gilgüge für die Zeit vom 15. Mai bis 15. September täglich vorgesehen. In den übrigen Monaten verfehren fie an Conn- und Feiertagen sowie an den Werktagen mit stär= ferem Berkehr vor den Festen.

Sternlauf der ichwäbischen Turner Die schwäbischen Turner ehren ihren verdienten Dr 28. Obermeyer, den Organisator u. Borsitenden des Hauptfest-Ausschusses des 10. Deutschen Turnfestes, aus Anlag feines 50. Geburtstages mit Sternläufen. Diefe mer= den morgen, Camstag nachmittag, durchgeführt, beginnen in verschiedenen Städten bes Landes zu gleicher Zeit und endigen in Stuttgart mit der Uebergabe einer Glückwunschadreffe. Auch Calw ift Ausgangspunft eines solchen Laufes. Der Turnverein Calm beteiligt fich daran auf der Strede Calw = Martt= plat bis furz vor Simmogheim. Bon dort ab übernimmt der Turnverein Simmodheim den Lauf bis Weilderstadt.

Der Ablauf ist auf 3.30 Uhr nachmittags ab

Marftplat festgefest.

Wie wird das Wetter? Infolge Abichwachung der nördlichen Deprejuon hat fich über Guddeutschland ein ichwacher bochdrud herausgebildet. Für Samstag und Sonntag ift zwar zeitweilig aufheiterndes, aber noch nicht beständiges Wetter zu erwarten.

Dornstetten, OA. Freudenstadt, 8. Marz. Ein schwerer Ungläcksfall ereignete fich in Dornstetten. Der 36 Jahre alte Telegraphen-arbeiter Gotthilf Mut aus Dietersweiler stürzte, an einem 10 Meter hohen Telegraphenmaften angeseilt, ab, weil dieser wegen Faulnis über dem Boden plöglich brach und sich zur Seite neigte, Der Masten schlug zuerst an einen Baum, der den Mast

Aus Stadt und Land fturgenden Maftens den Arbeiter traf. Muß verfchied am gleichen Abend im Rreistrantenhaus Freudenftadt. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

Renenbürg, 8. Marg. Der Gemeinderat beichloß, bei den Rotftandsarbeiten junge Leute unter 25 Jahre nicht zu beschäftigen, da diese Belegenheit haben, in den Arbeitsdienft oder in die Landhilfe gu fommen.

Eglingen, 8. März. Der wirtschaftliche Auf-trieb seit der Machtübernahme Adolf Hitlers macht sich jest auch erfreulich start in dem bisher sehr stark notleidenden Arbeitsamtsbegirk Eglingen geltend. Die Belebung be3 Arbeitsmarttes im Befleidungs=, Bau- und Metallgewerbe hat hier bereits einen Mangel an genbten Schneidern, Flaschnern, Drehern, Frafern, Schleifern, Schweißern, Baufach. arbeitern und Stenothpiftinnen herbeigeführt. Die Bahl der Unterftützungsempfänger ift gegenüber dem Februar des Borjahres (3901) auf 1204 gefallen, alfo um rund zwei Drittel. 14 Gemeinden des Begirks find ganglich frei von Arbeitslofen.

Ulm, 8. Märd. Bor dem Schwurgericht hatte fich der 25jährige Dienstfnecht Karl Leut aus Gingen a. F. wegen Giftmordes an einem Kind zu verantworten. Er ift beschuldigt, am 24 Oktober 1938 in Luizhausen Kreis Mm fein am 18. Oftober geborenes uneheliches Rind Emma Sofle im Schlafzimmer der Rindsmutter in voller Ueberlegung vergiftet au haben. Er wurde au awölf Jahren Bucht= haus verurteilt.

Gigenzell, Dal. Ellwangen, Bu einem Landwirt fam ein gut gekleideter herr und stellte sich als "Gefängniswärter" feines in heilbronn in der Strafanstalt befindlichen Sohnes vor. Die Leute reagierten auf die flehenden Bitten, daß es dem Sohne schlecht ginge und kamen dem Wunsche nach, dem angeblichen Gefängniswärter Geld mitjugeben. Auch bei Berwandten, dem Großvater des Sträflings, fprach er noch vor und eroberte ebenfalls einen annehmbaren Geldbetrag. Von dem furz zuvor geschlachteten Schweine richtete man dem Gefängniswärter zur Mitgabe ein ordentliches Metelfuppenpatet zusammen, unterdessen sich der hohe Besuch noch eine Taschenuhr verschaffte, fo daß ihm 25 AM. Bargeld, reichliches Besper und eine Uhr in die Hände siesen, womit er das Weite suchte.

Aus Baden, 8. Marg. Der Berfauf der geichnitten Holdlöffel am letten Gintopffonntag, eine Sonderaktion des Winterhilfswerks in Baden, fand großen Anklang. 270 000 Holz= löffel aus dem Schwarzwald wurden verkauft. 300 Holzschnikerfamilien konnten dadurch Ver= dienft erhalten.

# Rirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienfte

Camstag, den 10. Mära 1984 20.00 Wochenschlußfeier in der Rirche. Sonntag Latäre, den 11. Märs Turmlied: 299, Allein gu Dir, herr

Jesu Christ. 9.30 Sauptgottesdienft, Hermann (Gingangs= lied: 279, Herglich lieb hab' ich Dich,

10.45 Kindergottesdienst im Bereinshaus. 10.00 Chriftenlehre für die Töchter des 1. Be-Birte Bermann.

Zuviel Wasser schadet! Die Hände einer Haus-einer Haus-es nicht leicht. Fast ständig tommen sie mit Wasser in Berührung: beim Kochen, Tellerspülen, Neinemachen — vom Wäschewalchen ganz zu schweigen. Kein Wunder, das die Haut deutsche wenn sie nicht wasser gewisert regelmäßig nach ber Arbeit mit Leolrem gepflegt wird. Dadurch erhält die Haut nicht nur das ihr entzogene Fett wieder — vor allem lebt sie dann aber unglücklicherweise nicht auffangen wieder auf, dem Leokrem enthält ja Sonnenvitamin tonnte, so daß die gange Last des und Lecitifin. Dosen von 22 Bfg. ab.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 8. März 1934

Zugetrieben Unverkauft	Odyfen 6 8	Bullen 4 1	Jungbull 12 3	en Kühe 9		Färsen 21 8	Fresser _	Rälber 154	Sdyn 29		Schafe 
Och ten  a) vollsteischich höchsten E  1. jüngere 2. ditere b) tonstige volgering ger Bullen a) jüngere, volgering ger Bullen b) tonstige, volgering ger Rühe a) jüngere, volgering ger Rühe a) jüngere, volgering ger Rühe a) jüngere, volgering ger Gietichtige d) gering ger Gietichtige	ollfleifd nährte ollfleifd ertes ollfleife ete nährte ollfleife ete idhrte idhr	hige .  höchsten  hige oder  h höchste  chige oder	n	27-22 24-2 22-2 21-2 27-23 25-26 23-26 22-2 22-2 16-2 12-1 8-1	99 66 44 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	b) vollf c) fleifd d) gerin relier mäß ä I ber a) befte b) mittl c) gerin d) gerin d) gerin c) wein 240— c) vollfil 200— d) vollfil 160— e) fleid 120— f) unt.	magt- und eve Maft- und eve Maft- und eve Maft- u ge Saugfä ge Kälber e e diweine üb digewicht eifdige vor 300 Ffd. Le eifdige vor -240 Ffd. Le	es Jungb Saugfäl Saugfäl Iber er 300 P n etwa bendgewin etwa bendgewin etwa bendgewin etwa bendgewin etwa	ber 4 ber 3 5 2 2 3 5 d	- - - - - - - - - - - - - -	6. 8.  25 - 28  23 - 24  21 - 22  -  240 - 42  355 - 38  31 - 34  28 - 30  45 - 46  45 - 46  45 - 46  44 - 45  41 - 42  40 - 41  34 - 38

Marktverlauf: Großvieh nicht notiert, Auf-frieb und Umsatz besanglos, Kälber beste Qualitäten sebhast, ionst schleppend, bis 41, Kuhsleisch 24 bis 35, Kälber 62 bis Schweine ichleppend. 69, Schweine 64-69, Hammel 69-73.

Rein Abendgottesdienft. Mittwoch, 14. März. 20.00 Mannerabend im Bereinshaus.

Donnerstag, 15. März 20.00 Bibelftunde im Bereinshaus über: 1. Joh. 3, 4 ff. Schii3.

### Ratholifche Gottesbienfte

4. Fastensonntag, den 11. März 1934 8.00 Frühmesse und Ansprache.

9.30 Predigt und Amt.

13.30 Andacht.

Montag, 8.00 Uhr Gottesbienft in Bas Liebenzell.

Beichtgelegenheit: Samstag 16.00 bis 17.30; Sountag 7.00—8.00 Uhr.

### Rirchenauzeigen ber Methodiften=Gemeinde

Sonntag, den 11. März 1934 Calw: 9.30 Predigt; 10.45 Sonntagsichnle; 20.00 Evangelisation. — Mittwoch 20.00 Uhr Bibelftunde.

Stammbeim: 10.00 und 14.00 Predigt. -Mittwoch 20.00 Uhr Bibelstunde.

Oberfollbach: 10.00 und 14.00 Predigt. -Dienstag 20.00 Uhr Bibelftunde.

Schwarzes Brett

Winterhilfswerk

Am Conntag, den 11. Marg 1984, fommen im Nahmen des Binterhilfswerfs Glasplafetten jum Preis von 20 Rof jum Berfauf. Die Ortsgruppen= und Stütpunktleiter der PO. find veranlaßt, dafür gu forgen, daß der Berfauf von feiten ber BD .- Leiter weitgebenbit unterstütt wird. Die Abrechnung hat raiche. ftens zu erfolgen auf Girofonto 484.

Der Areisleiter.

### NEADB. Ortsgruppe Neubulach

Am Sonntag, den 11. Mars 1934, mittags 2.30 Uhr, findet im Gafthof gum Adler in Reubulach eine Mitgliederversammlung ftatt. Erscheinen Pflicht.

Der Ortsgruppenobmann.

### NEADB Ortsgruppe Althurg

Am Conntag, den 11. Mars, findet im Bemeindefaal in Altburg Punft 2 Uhr ein Mitgliederappell statt. Alle Kriegsopfer sind verpflichtet, pfinktlich und zahlreich zu erscheinen. Der Domann.



VON EINEM, DER DABEI WAR

und damit geht Pfannenftiel dröhnenden

Schrittes in das Café. Dort steht jest der blitsende Ressel unter wohlriechendem Damps. Die Jungens haben sich ihrer Jacken entledigt und sitzen da und bampfen. Es ift noch gar nicht so lange her, da haben fie für ein Stüd Ruchen ihre Geligfeit verkauft und ein Bonbon hat fie die linannehmlichfeiten des Lebens vergeffen laffen. Run haben fie alles mit einem Male und dieser Krieg heute abend stellt sich als ein fehr hübscher Krieg heraus. Sie haben neben ihren Stuhlen die großen Glafer mit Bonbons stehen und füllen aus ihnen große Tüten auf Borrat. Sie haben hübsche Sügel von Ruchen aller Sorten vor sich und ganze Gebirge von Retfen. Gregorius, der trot feines machtvollen Namens ein winziges, allzu schlankes Bürschichen ist, kramt in den Regalen der Borratsstube und schreit plötzeich entzückt auf. Er hat eine runde Blechbüchse in der Hand und starrt gerührt und begeistert hinein. Dann holt er ein Bündel grünlicher, langsaseriger Holzstückhen her-

"Süßholz!" brüllen einige Stimmen, Wahrhaftig, es ift Süßholz, diefes harte, trodene Zeug, das man ftundenlang kauen und lutschen tann. Und Gregorius muß feine Buchse fest unter den Arm flemmen, damit fie ihm nicht aus der hand geriffen

hinter ihrem Ladentisch, neben dem Raffeeteffel, fteben mit ängftlichen Gefichtern Monfieur und Madame. Sie muffen gufehen, wie ihre Bonbons in Tüten verschwinden, wie ihr Kuchen weggegessen wird, und manchmal sehen sie sich schen an. Wahrscheinlich denken sie, daß es besser ist, ihr Laden wird ausgeplündert, als daß diese Soldaten schlimmere Dinge tun, von denen im Land geflüftert wird und von denen die Beitungen ohne Unterlaß berichten.

Der heiße Raffee dampft auf allen Tifchen und es begibt sich ein umfassendes, vernehm-liches Geschlürfe. So haben sie sich den Krieg vorgestellt, so ähnlich. Marschieren, abends ins Quartier, manchmal schießt es irgendivo und dann geht man drauf los und fiehe, der Feind ift ausgerückt. Ihretwegen tann Diefer Krieg noch eine gute Weile fo weitergeben. Jest steht auf einmal Thirr im Zimmer und lacht heiser, als er sie schlemmen sieht.

"Das hat euch noch gefehlt, was?" Sie grinfen ein wenig gleichgültig. Er foll fie jeht zufrieden laffen mit feiner heiferen Stimme und feinem Getue. Gie haben, wie Jungens find, schon wieder vergeffen, wie reizend in der Regennacht von Grammont er zu ihnen war. Und es mußten erft andere Stunden kommen, um ihn unvergeß-

lich zu machen. "Jest haut euch hin", jagt er, "um vier Uhr geht es weiter.

MIS er draußen ist, steht Omanowsti auf und geht an den Ladentisch. "Bitte, ich möchte bezahlen", fagt er, und der Konditor und seine Frau sehen ihn verftändnislos an, als er an feinem hemd nestelt und den Bruftbeutel herauszerrt, Sie sehen sich um, was er gemeint haben könnte. Aber die Regale hinter ihnen sind leer-

"Momang!" rust Pfannenstiel, "sie ber-stehen dich nicht. Kommt her, ich werde der Ober martieren. Was hat der herr gehabt?

geräumt.

"Bier dunne Kuchen!" zählt Omanowsti auf, "vier dicke, zwei Tüten Bonbons, eine Tüte Kets, acht Tafeln Schokolade, drei Taffen Kaffee."

Der Student wendet sich zu den beiden hinterm Ladentisch und übersetzt und der Konditor antwortet zögernd und unglänbig.

"Bier Mark und achtzig!" rechnet Pfannenftiel schnell aus und Omanowsti fagt: "Donnerwetter und legt das Geld hin. Dann tommt einer nach dem andern und zieht feinen Bruftbeutel heraus und nach einer halben Stunde liegen auf dem Ladentijch deutsche Münzen aller Sorten, ein ganzer Saufen, und Madame und Monfieur betrachten abwesend das Geld.

Gine fleine Beile fpater liegen fie in der Zimmern des Hauses verteilt, auf den Sofa? und auf dem Boden, wie sie es gerade erwischt haben. Die Betten haben sie nicht in Unspruch genommen und der Konditor mit seiner Frau kann, auch wenn er in dieser Racht kein Auge schließt, wenigstens in feinem Bette liegen.

Draußen auf der Straße wandert der Offizierstellvertreter Thirr ruhelos vor den Häusern auf und ab, in denen sein Zug untergebracht ift. Um klaren Nachthimmel stehen, Millionen und Millionen, die Sterne. Thirr fucht den Sirius, den er mit seiner Frau verabredet hat.

Und indessen er, den Kopf weit im Genick, hinaufstarrt, padt ihn ploglich eine mahnfinnige, verzweifelte Sehnsucht und wirft ihn beinahe an die Hauswand, und diese Gelinfucht geht unvermittelt über in eine einzige, sausende, peitschende Angft, daß sein Herz sich schmerzhaft zusammenzieht. Er muß die Augen sest schließen und sich an die Hauswand lehnen.

Es war das erste, einzige und lette Mal, daß Thirr im Kriege Angft, gemeine, niedrige, erbärmliche, hündische Angst verspürte. Und es waren feine Geschosse da, die heranheulten, es waren keine Kugeln zu fürchten, keine Bajonette, nichts. Er hatte auch vor all diesem keine Furcht, aber er hatte Angst vor der Unendlichkeit des Himmels und der Ewigkeit der Welt, angesichts derer er ein Stäubchen war.

Und Offizierstellvertreter Thirr von der Sechsten schlich nach seinem Hause. Er wußte nicht, daß dieser Augenblick sein Abschied von allem gewesen war, von allem, von feiner Frau, feinem Rinde, feinem Berufe und jeglicher Schönheit des Tages und jeglicher Herrlichkeit der Nacht.

Denn von dieser Minute ab gehörte seine Seele vollfommen und gang dem Kriege, nur dem Ariege.

### Im ersten Gesecht

Der folgende Tag sieht gegen zehn Uhr vormittags die Division auf dem Marsche nach Ouftnieuwkerke. Mit diesem Namen eines kleinen Neskes ist das Erlebnis des erften Schrapnells verknüpft. "Mal" brüllt Gregorius plöhlich auf, als

man in der Ferne einen dumpfen Paufen-schlag vernimmt. Und eine Sekunde später steht im blauen Oktoberhimmel ein dicks Wattebäuschen, zieht sich auseinander, verzettelt sich, verweht.

Es ift der erfte Schuß aus einem Geschüt. Alle Röpfe liegen im Genick und beobachten den merkwürdigen Wattebausch da oben am Simmel.

Große Unruhe in den Kolonnen. Und wieder ein dumpfer Paufenschlag. Und wieder ein Wattebaufch. Große Unruhe in den Kolonnen, erwar-

tungsvolle, neugierige, brennende Unruhe. Jest wäre es also da, endgittig.

Und dann fommen, wieder von ferne, Infanterieschüffe, langfam brodelnd. Und dann

Bevor fie die Befehle, die ploblich gerufen werden, richtig kapieren, haben sie schon die Befehle mechanisch befolgt und finden fich in Schützenlinie auf einem Rübenader.

Liegen da, mit heißen Köpsen, das Ge-wehr vorgeschoben, und warten. Aber der Krieg scheint noch nicht richtig für sie begonnen zu haben, denn es wird wieder ge-fammelt, wieder auf der Chaussee angetreten und weitermarschiert.

Gie fonnen nicht wiffen, daß der Feind fich aus Duftnieuwferte ichnell entfernt hat-

Fortjegung jolgt.

# Sagelversicherung.

Nach einem Erlaß des Württ. Innenministeriums vom 5. Märg 1934 (Staatsanzeiger Nr. 53) hat der württ. Staat auch für dieses Sahr 1934 (Staatsanzeiger Ar. 53) hat der wurtt. Staat auch jur dieses Jahr mit der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft ein Abkommen getrossen. Danach erhebt die Gesellschaft von ihren württembergischen Mitgliedern sür das Jahr 1934, wie im Vorjahr, zusammen mit der Vorprämie einen Zuschlag von 80 v. H. der Vorprämie zu Gunsten des württembergischen Staats, der die Nachschußpflicht gegenüber der Gesellschaft übernommen hat. Die württembergischen Mitglieder der Gesellschaft sind damit von jeder Nachschusschaftlich befreit. Es muß erswegter werden, das von dieser ausgerzehntlich württegen Gesenheit wartet werben, bag von diefer außerordentlich gunftigen Gelegenhei des Bersicherungsschutzes gegen Hagelschaden in größtem Ausmaße Gebrauch gemacht wird. Die schwierige Lage, in der sich die Landwirtsschaft befindet, macht eine Bersicherung gegen Hagelschaden ganz bestonders notwendig, da ein großer Teil der Landwirte einen Ernteaussfall, wie ihn ein schwerer Hagelschlag zur Volge hätte, kaum zu überschaft. winden vermöchte. Die Gewährung ftaatlicher Unterftugung oder ftaatliche Silfsmagnahmen zu Gunften nicht oder ungenügend versicherter, burch Sagel geschädigter Landwirte kommt bei diefen weitgehenden Staatsleiftungen nicht mehr in Frage.

Die Gemeindebehörden werden ersucht, auch ihrerfeits bei jeder fich bietenden Belegenheit im obigen Ginne aufklärend gu wirken.

Calm, den 7. Mara 1934.

Dberamt: 3m Auftrag: Dr. Sailer, Gerichtsaffeffor.

### Feuerwehrdienftehrenzeichen.

Die Gemeindebehörden werden darauf hingewiesen, daß Anckage auf Berleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens bis fpätestens 8. April 1934 einzureichen sind. Der Erlaß des Innenministeriums vom 14. Januar 1932 (A. Bl. S. 7) ist zu beachten.

Calm, den 7. Marg 1934.

Oberamt: 3m Auftrag: Dr. Sailer, Gerichtsaffeffor.

Stabtgemeinde Calto

### 6 d) weinemarkt.

Der Schweinemarkt findet künftig nicht mehr in der Salzgaffe, fondern auf dem "Brühl" ftatt, in unmittelbarer Nähe des Biehmarktes.

Beginn des Schweinemarkts: 7 Uhr, des Auftriebs für ben Biehmarkt: 1/28 bis 9 Uhr vormittags. Calm, ben 8. Mars 1934.

Bürgermeifteramt: Bohner.

### Gemeinde Deckenpfronn Ciden- u. Fordenftamm- W holz- u. Stangenverkauf.



Aus dem Gemeindewald Roth und Oberer Wald kommen zum Berkauf am Dienstag, ben 13. März 1934:

**Cichen** 262 Stück mit Fm. 1.94 II. Kl., 18,59 III. Kl., 33,70 IV. Kl., 32,37 V. Kl., 7,97 VI. Kl.

Eichenftangen 44 Stück 1. Rl.

Gichennugholg 5 rm.

Forchen 59 Stück mit Im. 13,15 I. Kl., 12,71 II. Kl., 17,48 III. Kl., 5,01 IV. Kl., 1.98 V. Kl., 0,28 VI. Kl.

Unter dem Fordenholz befindet fich ichones Glaferholz.

Jufammenkunft vormittags 1/29 Uhr beim Rathaus, um 9 Uhr beim Rotwald an der Deckenpfronner-Gärtringerftraße. Auszüge durch Baldmeifter Gifer ober bei Beginn des Berkaufs. Gemeinberat.

# Von der Reise zurück Dr. Helmuth Römer, Hirsau

Empfehle mein gutfortiertes

# Schuhwarenlager

Ratl Gifder Mag- u. Reparaturwerkftätte, Bahnhoffte.

Buchhandlung Carl Spambalg Fernfprecher Rr. 489 empfiehlt zu

Ronfirmationsgeschenken: Gefangbücher und Tragtafchen

Taschenbibeln Biider in großer Auswahl Runftmappen gerahmte Bilber Schreifmappen Tagebücher

Photos und Poftkartenalben Briefpapiere Fillseberhalter Mufikinstrumente Schone Gefchenke icon v.30 dan

### Zur Konfirmation!

hübsche und praktische Geschenke in Bürstenwaren u.sonst. Toilette-Artikein Gottlob Dorn, Einrahmungsgeschäft, Calw

# Größere Anzeigen

wolle man möglichst tagszuvor aufgeben!

# Amtliche Bekanntmachungen. Deutsche Arbeitsfront

Samstag, den 10. März 1934, abends 8 Uhr, findet im Badifchen Sof durch die NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" ein

# amilienabend

statt. Die Mitglieder der Arbeitsfront und deren Angehörige werden zum Besuche aufgesordert. Eintritt frei! Deutsche Arbeitsfront, Kreis Calw.

Auch in diesem Artikel bietet Ihnen

"das Reformhaus Calw's"

mit seinen Neuform-Konserven Spitzenqualität zu niederem Preis: junge Schnittbohnen · · · · · 1/1-Kg.-Dose -.75 junge Schnittbohnen 1/2-Kg.-Dose -.45
junge Erbsen 1/2-Kg.-Dose -.45
Gemüse-Erbsen 1/1-Kg.-Dose -.72
Karotten 1/1-Kg.-Dose -.55
Karotten 1/2-Kg.-Dose -.38

Neuform-Konserven sind nährsalz- und vitamingeschont, nach einem patentierten Verfahren eingemacht und von Frischgemüse nicht zu unterscheiden. Es erübrigt sich deshalb, jetzt künstlich gezüchtetes Treibhausgemüse, vom Ausland stammend, zu kaufen,

Reform-Lebensmittel Ernst Pfeiffer, Colw (Mitglied der Branchenorganisation Neuform und der Arbeitsgemeinschaft des Württembergischen Einzelhandels.

Inseriert in der Schwarzwald wacht und werbt für Eure Presse!



### Volkskinderwagen

und viele andere Neuheiten finden Sie preiswert bei

Wilh. Bross Ecke Zerrenner-u.Baumstr., Pforzheim



### Berriffene Strümpfe

werden bei mir für 70 9fg. angefußt, auch werden alle Strümpfe angeftricht, ober

Franz Schoenlen.



In fommerlicher Sohenlage fcone

# 2-3immer-Wohnung

mit Gartenanteil gu vermiet. Ungebote unter 2. 3. 56 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Unferer heutigen Auflage liegt ein Projpekt über die bewährte Blenle-Rleidung bei, worin die Firma Carl Barth in Pforgheim gegenüber bem Ufatheater stets bie größte Auswahl auf Lager hat. Chrliches fleifiges

# Mädhen

von 18 bis 20 Sahren für sofort oder 15. März gesucht. Ungebote mit Bild an

3. Eiß, Gafthof und Mehgerei aum "Hirsch" in Eltingen bei Leonberg.

Sol. junger herr fucht auf 15. d. M. ein

Ungebote mit Preisangabe unter 21. 3. 57 an bie Geichäftsit. b. Bl.

Suche auf 15. Mai in Calm

### 2=3immer= Wohnung

Angebote mit Preis u 3. 9. 52 an die Gefch.=Stelle diefes Blattes.

Ständiges Inferieren bringt Gewinn

### **Bad Teinach**

# Gasthaus und Metzgerei z., Lamm'

Samstag, den 10. und Sonntag, den 11. März 1934

# Metzelsu

wozu freundlichst einladet ADOLF SEMMLER

# Sommenhardt Am Samstag und Sonntag

J. Rentschler zum "Löwen"

28. Forftamt Wildberg.

### Radelstangen-, Brennholz- u. Reifig-Berkauf.

Um Montag, ben 12. 3. 1934, nachmittags 1.3 Uhr in Station Bad Teinach im Sajthaus Mörfch aus Staatswald Db. und Untere Calwer Halde: 52 Bauft V. Kl., 70 Hopfenft. I. Kl., 28 rm Nadelpr. und Anbruch, 24 Flächen-lofe Nadelreis gefch. zu 1610 Wellen.

### Zwangsverfteigerung.

Es werden öffentlich meiftbietenb gegen bar versteigert Samstag, ben 10. 3., 10 Uhr in Calw, Pfandlokal, Marktplag 30: 1 Bufett ugbaum, 1 Schreibtisch nugbaum, Sofa mit Umbau, 1 Spiegeldrank, 1 Rähmafdine Singer.

Gerichtsvollzieherftelle.

Berfammlung biefen Monat erft Dienstag, ben 13. bs. Mts. Der Borftand.

### Reidsluftsaugbund e.B.

Ortsgruppe Calm.

Lehrkurs für Hauswarte beginnt nicht am 10. ds. Mts., fondern

erft am Samstag, den 17. ds. Mts. im Schulhaus, Babftraffe

Beftellen Sie bie Schwarzwald-Wacht!



Reisekörbe Waschkörbe Rorbmöbel Wäsche= truhen

werden am besten und billigsten in eigener Werkstätte gekauft. Reparaturen schnell und billig.

Rorbwarengeschäft V. Vinder's Nachf. Inh. Hans Schäblich, Bahnhofftr.

# Unsere llerkleinsten

sind zarte Geschöpfe, die behutsam behandelt gehören.

Das "Paidi" mit Torf-

Trocken-Bett

ist die beste, hygienisch einwandfreie Bettung für den Säugling. Lassen Sie sich bei



Pforzheim, Nonnenmühlgasse 3

Besichtigen Sie meine Spezial-Ausstellung

in den Arkaden am Lin-

Stammheim

Um kommenden Conntag findet eine



ftatt, wozu ich freundlich einlabe Rrämer gum "Bären"



### Unser Großműtterchen

Fast wickt sie modern. Duffärmel und Taille find glücklich nach 33 Jahren wiedergekehrt. Eines aber ift immer geblieben: Großmütterchen pflegte schon damals ihre Stiefeletten nuc mit 000 Thre Rinder wollten nichts anderes,

und auch begeistert,

du

zei

(Sei

bel

au Mu

mi

nei

flü

ten

geft Rec 200

fan

Ber

zah)

nur

brai

Sta

fern

Fab

au b

und die Enkel

war, ift und bleibt unerreicht.



Senking-Herde Oranier-Oefen neue Modelle

Bender & Co. Pforzheim Metzgerstraße 14 Telefon 2897

Auf 1. April

Mädden

nicht unter 19 Jahren, für Rüche und Haushalt gefucht. Dr. Röhle, Leonberg.

LANDKREIS